

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 24.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 23. Februar

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Amthches.

An die Ortsvorsteher des Bezirks.

Gemäß einem Erlaß des K. Landgerichts Tübingen werden die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in denen dies nicht seither geschehen, angewiesen, sofort besondere etwa 20 Bogen umfassende Güterbuchvisitationsprotokolle anzulegen und dieselben mit einem nichtsteifen Umschlag versehen zu lassen.

Nagold, den 20. Februar 1895.

K. Amtsgericht. Sigel.

Gestorben.

Friederike Balz, geb. Wader, Oberhausen. Reinhold Künzel, Stammheim. Anna Maria Scheiffelen, Pfalzgrafenweiler. Dr. Wilhelm Neubert, Botaniker und Blumenzüchter, vorm. Konditor in Tübingen, Ritter I. Kl. des Friedrichsordens, Inhaber der großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, des preuß. Kronenordens III. Kl. und des russ. Stanislausordens III. Kl., Cannstatt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold. Man gewöhnt sich bald an alles, und so ist denn auch nach dem ersten Jahre resp. Winter, in welchem sich die Influenza so außerordentlich heftig bei uns bemerkbar machte und selbst Menschenleben forderte, wenig von diesem lästlichen Gaste mehr gesprochen worden. Aber gezeigt hat er sich auch im letzten Winter oft genug, und wenn die Schneeflocken so recht vom Himmel durch die feuchte Luft herabsausten, dann hielt mit ihnen auch die Influenza ihren Einzug. Dichte Fenster und warme Oefen haben ihren Eintritt ins Zimmer bei uns noch oft genug abgewehrt, aber in anderen Ländern, in welchen man weniger mit einem kalten Winter rechnet, in welchen der Wind durch die Fensterspalten pfeift und der qualmende Kamin keine Wärme giebt, wie in Italien und Frankreich, hat die unbehagliche Epidemie wieder arg gehaust und auch wieder viele Menschenleben gefordert. Nun sei aber darauf aufmerksam gemacht, daß die Zeit der größten Influenzagefahr gerade die gegenwärtige ist. Die Schneeflocken flattern weniger, die Strahlen der Sonne machen sich mittags kräftiger bemerkbar, und das Quecksilber des Barometers, das mürrißig ganz unten hauste, wo es mit der Barometeröhre bald zu Ende war, fängt wieder an, nach oben zu klettern. So ein ganz, ganz klein wenig macht sich der nahende Frühling schon geltend, wenn auch das Auge noch weit über Schneefelder schweift und die niedlichen Tage der Schneeschmelze bevorstehen. Es ist draußen keine scharfe Kälte mehr, wie in den Tagen, in welchen wir den Ofen fütterten, wie jemand, der nicht satt wird, und darum muß nun auch mit dem Einheizen, gerade so wie mit dem allzuwarmen „Einnummeln“, ein Wechsel vorgenommen werden. Das treue Mädchen des Hauses, treu sind sie ja alle, plagt sich mit dem vollgepackten Kohlenkasten ruhig Tag für Tag weiter, wenn keine spezielle Neu-Ordre erfolgt und der Ofen sprüht nur so Wärme. Das ist aber heute nicht mehr angebracht, wir müssen ganz streng darauf achten, daß die Zimmertemperatur nicht über 15 Grad Reaumur steigt, es können auch gefroren 2 Grad weniger sein, denn wer aus solchen überheizten Zimmern ins Freie kommt, hat eine Influenza sofort, ehe er sich nur besinnen kann. Es ist nicht mehr so ängstlich, auch die Kinder brauchen nicht extra in Wolle eingepackt zu werden, wenn's zur Schule geht, den Kopf nun frei für die Kleinen, damit frische Gedanken hineinziehen können. Tägliches Lüften, besonders in Schlafzimmern, wird nun eine gebieterische

Notwendigkeit, ganze Stunden können die Fenster aufbleiben, wenn draußen nicht ein gar zu schlechtes Sprühwetter herrscht. Heil und ganz muß aber das Schuhwerk sein jetzt, es darf das Einsetzen nicht vergessen und sollten immer zwei Paar Stiefel zum Gebrauch bereit gehalten werden. (Nachdruck verb.)

Stuttgart, 20. Febr. Die von dem König verlesene Thronrede zur Eröffnung des Landtags konstatiert zunächst einen größeren Fehlbetrag des Budgets, eine Folge erhöhter Zinsenlast und der Leistungen an das Reich, hofft auf Reichsfinanzreform, kündigt Gesetze an über allgemeine progressive Einkommensteuer, Umgestaltung der Steuern auf Grundstücke, Gebäude, Gewerbe und Kapitalien, wonach künftig mit ermäßigten Sätzen nur das fundierte Einkommen getroffen werden soll, sowie einen Entwurf über andere Besteuerung der Wandergewerbe, umfassende Neuordnung der Gemeindesteuern, Eisenbahnbau von Lauffen nach Göglingen und von Schuffenried nach Buchau, ein neues Volksschulgesetz; ferner werden die kirchlichen Verfassungsgesetze, welche die evangelische Landessynode beschlossen hat, der Kammer vorgelegt werden. Bezüglich der Verfassungsrevision will die Regierung abwarten, bis die Ansichten der Kammer sich geklärt haben. Vorbereitet wird ein Gesetz über die Wiedereinführung des Wahlkonvents. Zunächst für die größeren Städte des Landes soll eine periodische Wahl der Ortsvorsteher durch die bürgerlichen Kollegien eingeführt werden, bezüglich der Ortsvorsteherwahl in den kleineren Gemeinden muß zunächst das bürgerliche Reichsgesetzbuch abgewartet werden. Die Thronrede beklagt die Notlage der Landwirtschaft, kündigt Maßnahmen zur Förderung und Erleichterung der Hagelversicherung und des Feldbereinigungswesens, zur Hebung der Vieh-, namentlich auch der Pferdezuucht. Ein Wasserrechtsgesetz wird in Aussicht gestellt, die Förderung der Gewerbe und die Verbesserung der Lage der gewerblichen Arbeiter liegt der Regierung am Herzen. Eine Vertretung des Kleingewerbes soll gesetzlich geregelt werden. Die Thronrede hofft auf die Unterstützung und den Fleiß der beteiligten Kreise. Möge Gottes Segen auch auf den Arbeiten des Landtages wie auf dem Volke und Lande ruhen.

Stuttgart, 21. Febr. Landtag. (1. Sitzung der Kammer der Abg.) Die bisherige Geschäfts-O. wird vorläufig beibehalten; zu Schriftführern werden die beiden jüngsten Abg. Schrenpf u. Eckard gewählt. Wegen Nichtausprechen der Eidesformel wird die Vereidigung von 5 Abgeordneten wiederholt, sowie die der heute eintretenden Abg. Klopff u. Glaser erstmals vorgenommen. Auf Antrag des Abg. Sachs soll die Präsidentenwahl in der heutigen L.-D. abgesetzt werden, um einer dritten Fraktion Zeit zu geben, ihre Bildung zu vollziehen. Nach verschiedenen für und wider wird die Präsidentenwahl abgelehnt und die nächste Sitzung auf nachm. 4 Uhr festgesetzt. In derselben wird Payer mit 51 Stimmen gewählt; Dohl hat 32 Stimmen.

Stuttgart, 21. Febr. (1. Sitzung der Kammer der Standesherrn.) Der Präsident Fürst Waldburg-Zeil-Trauchburg teilt mit, daß er auch für diese Periode an die Spitze h. Hauses berufen worden ist. Gewählt wurden: Als Vizepräsident: Graf v. Nechberg und Rothenslöwen; zu Sekretären die Herren: Präsi. v. Jener, Präsi. v. Niedert, Fürst von Hohenlohe-Bartenstein und Fürst von Hohenlohe-Jagstberg. Da letzterer eine Wahl aufs entschiedenste ablehnte, wurde an seiner Stelle der Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg per Akklamation gewählt. In die Legitimationskommission wurden wiederum die Herren: Fürst v. Wolfegg-Waldsee, Fürst v. Waldburg-Zeil-Trauchburg, Graf v. Quadt-Bystradt-Isny, Präsident v. Kahlhaas und Präsident v. Weizsäcker berufen. Zur Wahl einer gemeinschaftlichen Kommission für die Staatsschuld wird vom Präsidenten eine gemeinschaftliche Sitzung mit dem andern Hause auf Samstag, vormittags 11 Uhr, anberaumt. Nächste Sitzung dieses Hauses: Morgen 11 Uhr. Tagesordn.: Vortrag der Legitimationskommission und des Bureaus, Kommissionswahlen.

Degerloch, 20. Febr. Bei der heute dahier stattgefundenen Schultheisenwahl erhielt Ratschreiber Braun von Feuerbach 202 Stimmen, Assistent Koh von Stuttgart 55, Verwalter Stidel 51, Schultheiß Tutt von Kupferzell 54 Stimmen. Braun ist somit gewählt.

Der „Heilbronner Neckarzeitung“ wird aus Tübingen geschrieben: Vorige Woche wurde Frhr. v. Münch aus der Irrenklinik in Tübingen, wo er eine Zeit lang zur Beobachtung seines Geisteszustandes interniert gewesen war, entlassen. Auf Grund persönlicher Erkundigung daselbst kann zuverlässig mitgeteilt werden, daß sein Geisteszustand als ein durchaus gesunder und normaler konstatiert wurde.

Straßburg i. E. Eine eigenartige, dabei aber sehr lehrreiche Gruppe wird aus unserer Industrie- und Gewerbe-Ausstellung die Blinden-Anstalt in Illzach bei Mühlhausen zur Anschauung bringen. Diese Anstalt verfolgt den Zweck, bildungsfähige Blinde des Landes, ohne Unterschied der Konfession, zu sittlich tüchtigen und brauchbaren Menschen zu erziehen und sie mit dem Maße von Schulbildung auszurüsten, welches zur selbstständigen Ausübung eines Berufes unentbehrlich ist. Die Zöglinge erlernen ein Handwerk wie Seilerei, Bürstenbinderei, Korbmacherei, Flechtereie u. dgl., begabtere aber werden zu Organisten und Klavierstimmern ausgebildet, in einzelnen Ausnahmen zu Blindenlehrern. Neben der Anstalt sind Werkstätten für Erwachsene eingerichtet, wo diese ihren Unterhalt verdienen. Auf der Ausstellung wird nun die Anstalt ihre ganze Thätigkeit veranschaulichen und die von den Zöglingen und die in den Werkstätten hergestellten Gegenstände zur Ansicht bringen. Ganz besonders beachtenswert werden aber die ausgestellten reichhaltigen Lehrmittel aller Art für Blinde sein, von denen ein sehr großer Teil, wie Atlanten, Globen, naturgeschichtliche Reliefabbildungen, solche für physikalischen Unterricht, Musikzeichen, Schreibmaschinen u. von dem Direktor der Anstalt Kunz erdacht sind.

Berlin, 19. Febr. Giolitti ist heute vormittag nach Rom abgereist, um sich den dortigen Gerichten zu stellen.

Berlin, 20. Febr. In der heutigen Reichstagsitzung ereignete sich während der Debatte über die mecklenburgische Verfassungsfrage ein bisher im Reichstag beispielloser Vorgang. Als der mecklenburgische Bevollmächtigte v. Dörzen gegen die Linke den Ausdruck gebrauchte, sie hätte in empörender allem Anstandsgefühl hohnsprechender Weise über die mecklenburgische Verhältnisse sich ausgesprochen, begann auf der Linken ein furchtbarer Tumult. Präsident v. Levetzow erhob sich und gab seinem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck, daß vom Regierungstische Äußerungen gefallen seien, die mit der Ordnung des Hauses nicht im Einklang ständen. Dieser Ordnungsruf wurde von der Linken mit lebhaften Bravorufen aufgenommen.

Deutscher Reichstag. (41. Sitzung.) L.-D.: Beratung des Etats des Reichsamts des Innern. Enneccerus (natl.) befragt den Antrag seines Freundes Kruse betr. die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die Hochseefischerei hat keinen Widerspruch erfahren, weshalb ich nicht näher auf ihn eingehe. Hilpert (bayer. Bauernh.) tritt für den Antrag Hise betr. die landwirtschaftliche Kreditförderung ein. Mayer (Reichsp.) bedauert, daß die von dem Invaliditätsgesetz erhofften Wirkungen ausgeblieben seien. Hofmann (Soz.) rügt das häufige Vorkommen von Unregelmäßigkeiten bei dem Invaliditätsgesetz. Der Antrag Kruse sowie der Antrag Hise (Beschleunigung der Revision des Invaliditätsgesetz) werden angenommen, abgelehnt dagegen der Antrag Auer sowie der 2. Antrag Hise. Bei Kapitel physikalisch-technische Reichsanstalt bemerkt der Staatssekretär, daß an Stelle des verfl. Holzholzes eine um 4000 M. billigere erste Kraft gewonnen werde. Nächste Sitzung morgen 1 Uhr.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

N. Amtsgericht Nagold.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des
Heinrich Girebach, ledigen Fuhrmanns in Gompelscheuer,
wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung heute aufgehoben.
Nagold, den 20. Febr. 1895.
Sto. Gerichtschreiber Leibold.

Forstamt Neuenbürg.

Anlässlich des allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Königs ist wie in den letzten Jahren so auch heuer vermöge hoher Entschliessung des R. Finanzministeriums herrschaftlichen Holzhausen in Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistungen in den Staatswaldungen ein Diplom ausgestellt und eine Geldbelohnung von je 50 M aus der Forstkasse verwilligt worden.

Unter den in solcher Weise heuer ausgezeichneten Holzhausen des Neuenbürgers Forstis befindet sich:

Matthäus Reiser in Süßbächle.
N. Forstamt.
Urkull.

Beihingen,
Gerichtsbezirks Nagold.

Aus der Verlassenschaftsmasse des
† Johann Henne, Schweinehändlers
von hier, wird am

Montag den 25. Febr. d. J.,
von vormittags 9 Uhr an,
eine

Fahrnis-Auktion

abgehalten, wobei verkauft wird:
eine silberne Taschenuhr, einige
Ketten, Mannsleider, und noch verschiedene Hausrat.

Am Dienstag den 26. Februar,
von vormittags 9 Uhr an,

1 älteres Pferd, 1 gute
Milkstuh, 1 fettes
Schwein, 1 Spitzhund,
1 Geschäftswagen, 1 ein-

spanniges aufgemachtes
Leiterwägelchen, etwa 60
Ctr. Heu und Dohnd, 50

Ctr. Stroh, etwa 24 Ctr. Kartoffeln,
einige Bienenvölker, und sonst noch verschiedene Fuhr-, Reit- und Baumannfahrnis, auch ein Fuhr- und Rennschlitten, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waisengericht.
Vorstand: Frey.

Verdingung von Bauarbeiten.

Die beim Bau eines neuen Wohnhauses und eines Oekonomiegebäudes vorkommenden Maurer-, Gypfer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner- und Anstrich-Arbeiten werden öffentlich verdingen.

Pläne, Preislisten und Affordsbedingungen liegen vom 19.—27. d. M. bei Unterzeichnetem zur Einsicht auf.

Liebhaber auf obige Arbeiten werden eingeladen, ihre schriftlichen, nach Prozenten ausgedrückten Angebote bis

spätestens den 27. d. M.,
mittags 1 Uhr,

einzureichen, um welche Zeit die Angebote auf dem Rathhaus hier geöffnet werden.

Oberjesingen, 18. Febr. 1895.
Oberamt Herrenberg,
Schultheiß **Walz.**

Nagold.

Aus Anlaß der am nächsten Montag den 25. Februar stattfindenden Feier des

Allerhöchsten Geburtstages
S. Maj. des Königs Wilhelm II.

findet ein

feierlicher Festgottesdienst

in der hiesigen Stadtkirche statt.

Der Zug in die Kirche bewegt sich präzise um 1/2 10 Uhr vormittags vom Rathause aus und werden die Herren Staats-, Korporations- und Gemeinde-Beamten, die Gemeindefollegien und die Einwohnerschaft, sowie die Vereine zur Teilnahme an demselben freundlichst eingeladen.

Den 19. Februar 1895.

Stadtschultheiß **Brodbeck.**

Die Kalksteinlieferung

zur Unterhaltung der Nachbarschaftsstraßen wird in nachgenannten Gemeinden in Afford gegeben und zwar:

Am 27. Februar in:

Oberschwandorf	vormittags	8 Uhr
Beihingen	"	9 "
Haiterbad	"	11 "
Alt-Muifra	nachmittags	1 "
Oberthalheim	"	2 "
Unterthalheim	"	3 "
Schietingen	"	4 "
Helshausen	"	5 "

Am 28. Februar in:

Garrweiler	vormittags	11 Uhr
Spielberg	nachmittags	1 "
Egenhausen	"	2 1/2 "
Walddorf	"	4 "
Rohrdorf	"	5 1/2 "

Am 2. März in:

Wildberg	vormittags	8 Uhr
Gültlingen	"	10 "

Die verehrl. Schultheißenämter obiger Gemeinden werden ersucht, dies in ortsüblicher Weise noch bekannt machen zu lassen.

Oberamtswegmeister **Bausch.**

Ansprüche

an unsere Kasse aus dem Jahre 1894 bitten wir alsbald geltend zu machen.
Nagold, den 22. Febr. 1895.

Bezirkskrankenkasse:
Lenz.

Formularien

zu:

- 1) Gesuchen um Erlassung von Zahlungsbefehlen durch Gemeindegerechtigkeitsvorstände und Amtsgerichte,
- 2) Zahlungsbefehlen der Gemeindegerechtigkeitsvorstände,
- 3) Zahlungsbefehlen der Schultheißenämter wegen öffentlich rechtlicher Forderungen,
- 4) Klagen an Amtsgerichte, wenn gegen einen Zahlungsbefehl Widerspruch erhoben worden, sind vorrätig bei **G. W. Jaifer.**

Alle
Saubägerei-
Artikel liefern
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Markthalle 3.
Verzeichnis und Preisverzeichnisse umsonst.

Keuch- & Krampf-

husten, sowie chronische Katarre, finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salusbonbons. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 S, sowie in Schachteln à 1 M bei: Apoth. Schmid, Cond. H. Lang.

Mädchengesuch.

Auf 1. oder 15. April suche ich ein fleißiges und ehrlisches Mädchen (nicht unter 20 Jahren), welches Liebe zu Kindern hat und sich willig allen Hausarbeiten unterzieht.

Fran. Dr. Schloßberger,
Liebenzell.

Nagold.

Seute extrafeine

Leber- u.

Griebenwürste

bei **Mejger Seeger.**

Grosse Vorsicht

Ist beim Einkauf von Lederfett nötig. Mit dem einen Fett lassen sich grosse Reparaturen am Lederwerk erzielen, das andere (auch Schweinefett und Vaselin) gehören lieber nicht viel und manches ist dem Leder sogar geradezu schädlich. Das anerkannt beste Leder-Erhaltungsmittel ist das alterprobt

Schulffett Marke Büffelhaut.

Dieses wird nie offen, sondern nur in Blechbüchsen verkauft, deren Deckel mit unserer Schutzmarke bedruckt ist. Auf diese Marke ist wohl zu achten und wenn man jedes Büchsen ohne diese Marke, sowie jedes offene Lederfett als nicht echt verurteilt. Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind samt Gebrauchsanweisung in nachstehenden Handlungen zu haben:



- Nagold: **S. Gauß Wwe.**
" **J. Grüniger.**
" **H. Lang.**
" **Herm. Knodel.**
" **V. Schlotterbeck.**
" **Fr. Schmid.**
" **W. Götter.**
Altensteig: **E. W. Zug.**
Ebenhausen: **J. Hartner.**
Eßlingen: **V. Hechtold.**
Emmingen: **M. Sch. Weigle.**
Gültlingen: **J. G. Hummel.**
Haiterbad: **Fr. Schittenhelm.**
Helshausen: **Schülhammer, W.**
Rohrdorf: **Ernst Ziegler.**
Roßfelden: **G. Wolf W.**
Sulz: **Th. Hall.**
" **H. Müller.**
Walddorf: **Aug. Reiter.**
Wildberg: **Ad. Franer.**

Altensteig.

Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse

sowie alle Zahnoperationen bei
S. W. Ackermann.

Dresden: Goldene Medaille 1894.

Kamerun-Cacao
+ Marke!
ALINE WOERMANN

Der erste Cacao, welcher in deutschen Colonien in den Handel gebracht wird. Qualität und Geschmaek unübertroffen. Generaldepôt für Württemberg b. **W. Weiss,** Theehdlg. en gros Heilbronn.

! Wichtig für Jedermann !!

Gegen alte Wollfäden aller Art liefern moderne haltbare Kleider-, Unterrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche u. sowie Buckskin, blau Chevot u. Loden. — Anerkannt billig. — Muster sofort frei.

Gebr. Sohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Schuld- & Bürgscheine

bei **G. W. Jaifer.**



Nagold.
M.- & V.-V.

Zu Ehren des Geburtsfestes
S. Maj. des Königs
werden die Mitglieder zu dem gemein-
schaftl. Kirchgang Montag, den 25. ds.
geziemt eingeladen.

Sammlung vorm. 9 Uhr im Lokal
(Löwen).

Um zahlreiche Beteiligung bittet
der Ausschuss.

Nagold.
M.- & V.-V.

Zu Ehren des Geburtsfestes
S. Maj. des Königs
wird am Montag, abends 7^{1/2} Uhr,
im Gasthaus z. „Hirsch“ unter Mit-
wirkung des Sängerkranzes eine Abend-
unterhaltung abgehalten. Jedermann
ist freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Nagold.
**Freiwillige
Feuerwehr**

Nächsten Montag
25. d. M.
Geburtsfest
Sr. M. d. Königs
findet die Uebergabe
der Ehrenzeichen für
25jährige Dienstzeit auf dem Rathaus
statt. Hierzu, sowie zum Festzug und
Festgottesdienst werden die Mitglieder
zu recht zahlreicher Beteiligung einge-
laden. Antreten ohne Signal präzis
8^{1/2} Uhr vorm. beim Rathaus.

Der Commandant.

Nagold.
Liederkranz.

Samstag 23. Febr.,
abends präzis 7 Uhr,
**Scherz-
kranz**
im Vereinslokale (Kno-
del'schen Saale), wozu die verehrlichen
Ehrenmitglieder mit Familie freundlichst
eingeladen werden.

Eintritt pro Person 30 J.
Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.
Fremde können durch Mitglieder ein-
geführt werden.

Nach Abwicklung des musikalischen
Programms findet

Tanz-Unterhaltung

statt.

Der Ausschuss.

Bis zur Hälfte Holz

Kohlen u. Torf wird erspart, wenn
man auf die mir durch **viele Versuche**
gelungene einfache Art heizt, wodurch
auch fast kein Ruß entsteht. Gedruckte
Anleitung hierzu giebt geg. **80 Pf.** in
Postmarken frei. Selbstgeholte **40 Pf.**
Wenn unwahr Rückzahlung. Auch
baut **jede** Heizung zur besten um, wenn
nichtwahr umsonst.

Gottfr. Walz, Heizungsbauer,
Nagold.

Nagold.
Süßholzsaft

empfehlen
Herm. Brintzinger
in der hintern Gasse.

Darlehenskassenverein Walddorf

e. G. m. u. S.
Bilanz am 31. Dezember 1894.
(3. Geschäftsjahr.)

Aktiva.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Kassenbestanda. 31. Dez. 1894	621.91	Guthaben der Ausgleichstelle	2967.08
Einzahlg. b. d. Ausgleichstelle	110.—	Anlehen	17825.—
Ausstände bei Inhabern lau- fender Rechnungen	4170.—	Geschäftsguthaben d. Mitgl.	2012.44
Darlehen	12082.50	Reservefond des Vorjahrs	195.10
Güterzieher	6504.—	Hierzu Reingew. des Vorjahrs	261.84
Stückzinse	272.38	nach Abzug der Dividenden	273.58
	23760.79	Stückzinse	273.58
Davon ab Passiva	23535.04		23535.04
Ergiebt Reingewinn für heuer	225.75		

Gesamtumsatz 69 024 M. 04 J.

Zahl der Mitglieder am 31. Dez. 1894: 105. Neueingetretene: 7; aus-
geschieden durch Wegzug 1, durch Tod 2.
Walddorf, den 21. Februar 1895.

J. B.

Vorsteher: Johannes Schuler.

Oberjettingen.

Dankagung.

Für die innige Teilnahme und die ehrenvolle Be-
gleitung von hier und auswärts unserer lieben

Marie

zu ihrer letzten Ruhestätte, für den erhebenden Gesang
seitens des Kirchenchors und Gesangsvereins, für die trost-
reichen Worte des Herrn Geistlichen, sowie für die zahl-
reichen Blumenpenden sprechen wir auf diesem Wege
unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Wolfer, Hirschwirt.

Ehhausen.

Auf bevorstehende Gebrauchszeit empfiehlt der Unterzeichnete:

Doppelte und dreiteilige Ackerwalzen,

glatt und geringelt,

Wieseneggen, Schrotmühlen, Göpel,

Futterschneidmaschinen

zu Hand- und Göpelbetrieb,

Wasser- und Gällen-Pumpen,

sehr leistungsfähig,

eiserne Seilrollen in 3 Sorten,

Heuzangen u. s. w.

Preise billigst.

W. Dengler.

Eine Partie gut hergerichtete ältere Futterschneidmaschinen
giebt, um damit zu räumen, billig ab d. Obige.

Briefmarken-Portraits.

— Perforiert und gummiert. —

Neu!

Modern!

Neu!

12 St. = 2, 25 St. = 3,75, 50 St. = 6,50 und 100 St. = 10 Mk.

Zur Anfertigung muss eine gute Visit- oder Cabinet-Photo-
graphie gestellt werden.

Lieferzeit 8-14 Tage.

Anwendung: Auf Gratulations-, Visiten-, Verlobungs- und Tisch-
Karten, auf Karten zur silbernen Hochzeit, auf
Briefbogen, für Stellessuchende, in Eisenbahnfahr-
scheine, in Poesie-Albums etc.

Bestellungen nimmt entgegen und können Probepilder
eingesehen werden in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Ital. Maccaroni,

ist. Eier-Suppennudeln,
ist. Eier-Gemüsenudeln,
Eierriebele und Suppensterne,
Grünkern und Hafergrütze,
Paarl- u. Mutschelmehl,
stets in bester Qualität bei

Heh. Gauss, Nagold.

Eßlingen.

Sonntag d. 24. Febr., nachm. 2 Uhr,

Rekruten-

Berammlung

im Gasthaus zum „Hirsch“.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Mehrere Rekruten.

Nagold.

Speck zum Auslassen
von Ungarschweinen, prima Qualität,
das halbe Kilo zu 70 J.

fettes Schweinefleisch

zu 56 J.

irisches Schmalz

zu 70 J.

empfehlen **Seeger, Metzger.**

Nagold.

Mehrere Liter

Milch

kann täglich noch abgeben

Gutekunst a. „Löwen“.

Anker-Pain-Expeller

Dieses wahr-
haft vollstän-
dliche Hausmittel
hat sich seit nunmehr
25 Jahren als beste
schmerzstillende Einrei-
bung bei Gicht, Rheuma-
tismus, Gichtreihen usw.
glänzend bewährt. Es hat in
allen Ländern der Erde eine große
Bekanntheit und infolge seiner sichern
Wirkung eine so allseitige Anerken-
nung gefunden, daß es jedem Kran-
ken mit Recht empfohlen werden darf.

Der Anker-Pain-Expeller
hat seine hervorragende Stellung unter
den schmerzstillenden Einreibungen sie-
gerich behauptet, trotz mancherlei An-
feindung und trotz zahlreicher Nach-
ahmungen; das ist gewiß der beste
Beweis dafür, daß das Publikum sehr
wohl das Gute vom Schlechten zu
unterscheiden vermag.

Um seine wertvolle Nachahmung zu
erhalten, sehe man beim Einkauf nach
unser Schutzmarke, dem roten Anker,
und weise jede Flasche ohne diese Marke
als unecht zurück. In haben in den
Apotheken zum Preise von 50 Pf. und
1 Mk. die Flasche.

Haupt-Depots: Marien-Apotheke
in Nürnberg; Marien-Apotheke in
Augsburg; Löwen-Apotheke und
Ludwigs-Apotheke in München und
Hirsch-Apotheke in Stuttgart.

Nagold.

Einen ordentlichen Jungen nimmt

in die Lehre

Wilh. Fritz,

Schuhmachermeister.

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**

Sonntag 24. Febr. 10 Uhr Predigt
(Matth. 20, 20-28); 1^{1/2} Uhr Christen-
lehre (Söhne). — Montag 25. Febr.
9^{1/2} Uhr Predigt zur Feier des Ge-
burtstages Seiner Maj. des Königs
(Psalm 71, 3). — Freitag 1. März 10
Uhr Vorbereitungs predigt.

Kathol. Gottesdienst

in Nagold am
Königsfest, vormittags 10 Uhr.

Gestorben:

Den 20. Febr.: Christian Theurer,
lediger Säger, 21 Jahr alt. Beerd.
Samstag 1 Uhr.